

Testprüfung – Lösungen

Aufgabe 1

a) Eine OHG (offene Handelsgesellschaft) ist eine Personengesellschaft, bei einer GmbH & Co. KG handelt es sich um eine Mischform aus Personen- und Kapitalgesellschaft.

b) Die GmbH & Co. KG ist folgendermaßen strukturiert:

Die GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) ist der Komplementär der KG (Kommanditgesellschaft), weitere Gesellschafter sind die Kommanditisten.

c) Der Inhaber einer OHG haftet mit seinem gesamten Vermögen, die Gesellschafter haften mit ihrer Kapitaleinlage.

Da bei einer GmbH & Co. KG die GmbH der Komplementär ist, haftet diese mit der Mindesteinlage, die Gesellschafter haften mit ihrer Kapitaleinlage. Durch diese Konstellation wird eine Haftungsbegrenzung bei einer Personengesellschaft erreicht.

Aufgabe 2

a) Sicherheitsabstand = 3 Tage × 200 Bauteile/Tag = **600 Bauteile**

b) Meldebestand = (6 Tage + 3 Tage) × 200 Bauteile/Tag = **1.800 Bauteile**

c) Bestellmenge = 300 Tage × 200 Bauteile/Tag = **6.000 Bauteile**

d) Ø Lagerbestand = $\frac{6.000}{2}$ Baut. + 600 Baut. = **3.600 Bauteile**

Aufgabe 3

	60 Stück		150 Stück		200 Stück	
Zeitlohn	0,20 €/Stück	12,00 €/Std.	0,08 €/Stück	12,00 €/Std.	0,06 €/Stück	12,00 €/Std.
Akkordlohn	0,20 €/Stück	12,00 €/Std.	0,09 €/Stück	13,50 €/Std.	0,09 €/Stück	18,00 €/Std.
Prämienlohn	0,155 €/Stück	9,30 €/Std.	0,08 €/Stück	12,00 €/Std.	0,0675 €/Stück	13,50 €/Std.

Aufgabe 4

a)

1. Erweiterungsinvestition
2. Umstellungsinvestition
3. Rationalisierungsinvestition

b)

- Durch Außenfinanzierung werden dem Unternehmen von außen finanzielle Mittel zugeführt, z. B. durch
 - Einlagenerhöhung/neue Gesellschafter (Beteiligungsfinanzierung) oder
 - Kreditfinanzierung (Fremdfinanzierung).
- Durch Innenfinanzierung fließen dem Unternehmen aus dem Umsatzprozess Erlöse zu, darüber hinaus kommen Mittel aus Verkäufen von Anlagevermögen.

usw.

Aufgabe 5

- Ein technisches System (Maschine-Maschine-System) ist beispielsweise die systematische Verknüpfung von Betriebsmitteln, z. B. maschinelle Anlagen in der Produktion, EDV über den ganzen Betrieb hinweg. Ein konkretes Beispiel ist das sogenannte CIM-Konzept (Computer Integrated Manufacturing).
Planung, Konstruktion, Arbeitsvorbereitung, Produktion und Controlling sind verknüpft
- Soziale Systeme (Mensch-Mensch-Systeme) bilden sich unter den Mitarbeitern informell durch persönliche Beziehungen: Informationsaustausch Betriebsleitung - Meister - Mitarbeiter.
- Mit dem soziotechnischen System (Mensch-Maschinen-System) befasst sich die Arbeitsorganisation, indem das Zusammenwirken von Mensch und Betriebsmitteln z. B. in Form von Stellenbeschreibungen oder Arbeitsplänen geregelt wird.

Aufgabe 6

a)

Materialeinzelkosten		19.800,00 €
Materialgemeinkosten	12,50%	2.475,00 €
Fertigungslohnkosten		16.000,00 €
Fertigungsgemeinkosten	10,00%	1.600,00 €
Herstellkosten		39.875,00 €
Vw/Vt-Gemeinkosten	20,00%	7.975,00 €
Selbstkosten		47.850,00 €

Gewinn = Nettoverkaufspreis - Selbstkosten

Nettoverkaufspreis	72.414,00 €
Selbstkosten	47.850,00 €
= Gewinn	24.564,00 €

$$\text{Gewinnzuschlagssatz} = \frac{\text{Gewinn} \times 100}{\text{Selbstkosten}}$$

$$\frac{24.564 \times 100}{47.850} \quad \mathbf{51,34\%}$$

b)

Materialeinzelkosten		19.800,00 €
Materialgemeinkosten	12,50%	2.475,00 €
Fertigungslohnkosten		12.800,00 €
Fertigungsgemeinkosten	10,00%	1.280,00 €
Herstellkosten		36.355,00 €
Vw/Vt-Gemeinkosten	20,00%	7.271,00 €
Sondereinzelkosten Vertrieb		1.850,00 €
Selbstkosten		45.476,00 €

Gewinn = Nettoverkaufspreis - Selbstkosten

Nettoverkaufspreis	64.810,53 €
Selbstkosten	45.476,00 €
= Gewinn	19.334,53 €

$$\text{Gewinnzuschlagssatz} = \frac{\text{Gewinn} \times 100}{\text{Selbstkosten}}$$

$$\frac{19.334,53 \times 100}{47.850} \quad \mathbf{42,52\%}$$

Aufgabe 7

a) konventionelle Drehmaschine (I)

$$K_{f,I} = \frac{24 \text{ €/Std.} + 18 \text{ €/Std.}}{60 \text{ min/Std.}} \times 40 \text{ min/Auftrag} = \mathbf{28 \text{ €/Auftrag}}$$

$$k_{v,I} = \frac{42 \text{ €/Std.}}{60 \text{ min/Std.}} \times 12 \text{ min/Stück} = \mathbf{8,40 \text{ €/Stück}}$$

$$K_I = 28 + 8,4 \times$$

Automat (II)

$$K_{f,II} = \frac{45,60 \text{ €/Std.} + 19,20 \text{ €/Std.}}{60 \text{ min/Std.}} \times (130 \text{ min/Auftrag} + 45 \text{ min/Auftrag})$$

$$= \mathbf{189 \text{ €/Auftrag}}$$

$$k_{v,II} = \frac{45,60 \text{ €/Std.} + 19,20 \text{ €/Std.}}{60 \text{ min/Std.}} \times 5 \text{ min/Stück} = \mathbf{5,40 \text{ €/Stück}}$$

$$K_{II} = 189 + 5,4 \times$$

$$x_{\text{krit}} = \frac{K_{f,I} - K_{f,II}}{k_{v,II} - k_{v,I}} = \frac{189 \text{ €} - 28 \text{ €}}{8,40 \text{ €/Stück} - 5,40 \text{ €/Stück}} = \mathbf{53,67 \text{ Stück}}$$

Bei einer Auftragsgröße von 80 Stück sollte der Automat eingesetzt werden.

b)

$$KI = 28 \text{ €/Auftrag} + 8,40 \text{ €/Stück} \times 80 \text{ Stück/Auftrag} = 700 \text{ €/Auftrag}$$

$$KII = 189 \text{ €/Auftrag} + 5,40 \text{ €/Stück} \times 80 \text{ Stück/Auftrag} = 621 \text{ €/Auftrag}$$

$$\text{Kostensparnis} = \mathbf{79 \text{ €/Auftrag}} \text{ bei Einsatz des Automaten}$$

oder: 80 Stück Auftragsgröße entsprechen 26,33 Stück über der kritischen Menge – der Kostenvorteil liegt also bei 26,33.. $\times (8,40 - 5,40) = \mathbf{79,00 \text{ €}}$

Aufgabe 8

Aktiva	Bilanz zum 31.Dezember 2015		Passiva	
<u>Anlagevermögen</u>			<u>Eigenkapital</u>	
bebaute Grundstücke	1.300.000 €		Stammkapital	1.000.000 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	400.000 €			
<u>Umlaufvermögen</u>			<u>Fremdkapital</u>	
Rohstoffe	80.000 €		Darlehen	800.000 €
Forderungen	40.000 €		sonstige Verbindlichkeiten	150.000 €
Bank	120.000 €			
Kasse	10.000 €			
	1.950.000 €			1.950.000 €